

Ä2

Antrag

Initiator*innen: Katinka Wellnitz, Annka Esser

Titel: Ä2 zu A6: Heißer Herbst und kalte Räume - Putins Angriffskrieg als Ursache benennen

Antragstext

Von Zeile 12 bis 21:

~~Importierte Energiekrise – danke Merkel~~

~~Gleichzeitig hat der russische Angriffskrieg auch viele Auswirkungen in Deutschland. Nachdem der von uns geforderte Stopp von Gasimporten aus Russland ausblieb, senkte Putins selbst die Gaslieferungen drastisch ab und drehte uns Russland den Zugang zu billigem Gas am 07. September schließlich ganz ab. Dadurch gelangt endlich kein deutsches Geld mehr für Gas in Putins Kriegskasse. Aufgrund der jahrelangen enormen von der GroKo vorangetriebenen Abhängigkeit Deutschlands von russischem Gas stieg als Folge aber auch der Gas- und auch der Strompreis massiv an, Millionen Menschen wissen nicht, wie sie durch den Winter kommen sollen. Unsere Antwort auf die Energiekrise - Umverteilung jetzt!~~

Gleichzeitig hat der russische Angriffskrieg auch viele Auswirkungen in Deutschland. Wir als GRÜNE JUGEND Berlin haben schon zu Beginn des Angriffskrieges eine Gas-Embargo gefordert. Leider hat die Bundesregierung andere Pläne gehabt. Russland hat erst durch Manipulation und dann endgültig die Gasexporte gestoppt um Europa unter Druck zu setzen und die Gaspreise in die Höhe zu treiben. Dabei gelangen Unmengen von Gas in die Umwelt und richten irreversible Zerstörung an. Wir verurteilen dieses rücksichtslose Verhalten aufs Schärfste. Aufgrund der jahrelangen enormen von der GroKo vorangetriebenen Abhängigkeit Deutschlands von russischem Gas und der künstlichen Verknappung, stieg als Folge aber auch der Gas- und auch der Strompreis massiv an, Millionen Menschen haben Angst vor den enorm gestiegenen

Lebenshaltungskosten und davor ihre Existenz zu verlieren und in Armut abzurutschen.

Von Zeile 29 bis 34:

Sozialhilfeempfänger*innen, Studierende und Rentner*innen, die bereits vor dem Krieg nur über begrenzte finanzielle Mittel verfügten ~~und sich nun fragen müssen, ob sie sich den Gang zum Supermarkt überhaupt noch leisten können.~~

~~In dieser Zeit braucht es einen starken Staat, der hier den Menschen und der Wirtschaft aktiv unter die Arme greift, und nicht einen, der die Schuldenbremse als kompromissloses, jedoch veraltetes Dogma vor sich herträgt.~~

Gerade in dieser Zeit braucht es eine Politik die Solidarität und Umverteilung vorantreibt. Kurzfristig braucht es Unterstützungsmaßnahmen und Entlastungen der Menschen und der Wirtschaft, insbesondere von kleinen und mittelständischen Unternehmen Die Schuldenbremse muss endlich abgeschafft werden!

Begründung

erfolgt mündlich